Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 86 — Dienstag, den 4. Juni 1929 — 47. Jahrgang

Allgemeine Verständigung und Rheinlandräumung

Die Aufgaben des neuen englischen Kabinetts — Die Ministerliste der Arbeiterregierung

London. Von den führenden konservativen Blättern, die in ihren Kommentaren zu dem Ergebnis der Wahlen in den letzten Tagen die Liberalen heftig angriffen, nimmt der „Observer" eine vollkommen abweichende und sehr bemerkenswerte Haltung ein. Das Blatt vertritt im Gegensatz zu fast allen anderen Stimmen die Ansicht, daß die Zusammensetzung des Parlamentes zwar innere Schwierigkeiten bereite, aber den internationalen Gesichtskreis klären werde. Schon die erste Aussprache über die internationalen Fragen werde Einmütigkeit über zwei große Fragen ergeben: das neue Parlament werde in Uebereinstimmung mit dem Wunsch der Wählerschaft bestrebt sein, eine

gute Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland herzustellen,

ein vollkommenes Uebereinkommen mit den Vereinigten Staaten zu erreichen versuchen und gleichzeitig danach streben,

die Verbindung mit Rußland wieder herzustellen.

Die Stabilität des europäischen Kontinents beruhe auf der Zusammenarbeit zwischen seinen drei bedeutendsten Staaten, Frankreich, Deutschland und Großbritannien. Niemand habe deutlicher gezeigt als Macdonald während seiner Kabinettszeit als Außenminister, daß er sich dieser Tatsache bewußt sei. Durch die Wiederherstellung der alten Herzlichkeit der Beziehungen zu Frankreich habe er den Weg für eine finanzielle Verständigung mit Deutschland geebnet.

Locarno habe dann den Grundsatz der Zusammenarbeit vom finanziellen auf das territoriale Gebiet ausgedehnt.

Die Zeit rücke nunmehr dank der ruhigen Arbeit der Pariser Sachverständigen heran, zu der es möglich sein werde, den Geist von Locarno in die allgemeine Politik zu übertragen. Das Ziel sei eine allgemeine Verständigung und der äußere Ausdruck die Räumung des Rheinlandes. Das neue Parlament werde entschlossen auf dieses Ziel hinarbeiten. Die Verständigung mit Amerika sei ein allgemeiner Wunsch des britischen Volkes und in dieser Frage bestehe kaum Uneinigkeit, während es über die Bemühungen auf Herstellung einer neuen Verbindung mit Rußland wahrscheinlich zu ernsteren Hindernissen kommen werde. Auf jeden Fall erscheinen dem Blatt die internationalen Aussichten gut.

Die Ministerliste der Arbeiterregierung

London. „Sunday Expreß" gibt eine Liste des mutmaßlichen arbeiterparteilichen Kabinetts, das folgende Zusammensetzung aufweist:

Schatzkanzler Snowden.
1. Lord der Admiralität Kapitän Wedgewood Benn.
Kriegsminister Hugh Dalton.
Luftfahrtminister Lord Thomson.
Arbeitsminister Arthur Greenwood.
Gesundheitsminister Frl. Margret Bondfield.
Transportminister Tom Shaw.
Landwirtschaftsminister Noel Buxton.
Handelsminister W. Graham.
Bergbauminister E. Shinwell.
Unterrichtsminister Sir C. P. Trevelyan.
Minister für die Dominions Lord Oliver.
Pensionsminister F. O. Roberts.
Postminister Vernon Hartshorn.
Generalstaatsanwalt Sir Henry Slesser.
Kronanwalt J. B. Melville.
Minister für Schottland W. Adamson.

Für das Außenministerium, das Macdonald nach den Erfahrungen während der ersten arbeiterparteilichen Regierung nach allgemeiner Ansicht nicht wieder übernehmen wird, werden eine große Anzahl von Namen genannt, u. a. Thomas, Arthur Henderson und Sir Oswald Mosley.

Die Sachverständigeneinigung befriedigt nicht

Paris. Nach dem „Temps" hat die Verständigungsgrundlage keine der in Frage kommenden Parteien befriedigt. Die deutschen Vorbehalte, die in ihrer ursprünglichen Form annehmbar gewesen seien, hätten im Laufe der Besprechungen der letzten Woche ihre besonders gefährliche Seite verloren. Hinsichtlich der belgischen Markfrage erklärt das Blatt, die deutsche These, wonach es nicht möglich sei, die Markbeträge ohne Gegenleistung auszuwerten, sei juristisch nicht haltbar. Es handele sich nicht um eine Aufwertung der Markbeträge, sondern um eine Entschädigung Belgiens, das durch die zwangsweise Entfernung der deutschen Besatzungsmark das Opfer einer wirklichen Beraubung geworden sei. Andererseits sei es wichtig, diese Sonderregelung gleichzeitig mit der der Kriegsschulden vorzunehmen, weil die Deutschen bei späteren Verhandlungen zwischen Berlin und Brüssel versucht sein könnten, eine Einigung von politischen Bedingungen abhängig zu machen, die auf jeden Fall unzulässig seien. Deutschland gehe aus diesen langen Verhandlungen mit neuen Vorteilen hervor, die schwer zu rechtfertigen seien. Aber die politischen Sorgen hätten unter den gegenwärtigen Umständen eine solche Bedeutung angenommen, daß man allgemein eine mittelmäßige Regelung für wertvoller halte als gar keine Regelung.

Morgan abgereist

Paris. Der amerikanische Sachverständige Morgan ist am Sonnabend früh nach Amerika abgereist. Er hat dem stellvertretenden amerikanischen Sachverständigen Lamont seine Vollmachten zur Unterzeichnung des Abkommens zurückgelassen.

Amerikas Zufriedenheit über den Dollarsegen

Neuyork. Die große Presse, die meistens mit den Verbündeten sympathisiert, zeigt sich über das Pariser Abkommen befriedigt. Die „Neuyork Times" zieht sogar die Meldung der Associated Preß ganz groß auf, die sich zahlenmäßig auszurechnen bemüht, welche Menge von Dollarmilliarden die Allierten in ihrer Großmut von den Forderungen, die sie noch im Jahre 1919 erhoben hätten, abgelassen hätten.

Das Gefühl der Erleichterung, das zum Ausdruck kommt, ist aber wohl mehr der Tatsache, daß die monatelangen Verhandlungen nun endlich zum Abschluß gelangt sind. Die Presseberichte aus Washington heben hervor, daß man auch dort im allgemeinen befriedigt sei, wobei aber dennoch ausgesprochen wird, daß diejenigen Senatskreise, die nicht an Deuschlandts Alleinschuld glauben, auch die neuen Forderungen für viel zu hochhalten und damit rechnen, daß der Young-Plan ebensowenig durchführbar sein werde, wie der Dawesplan. Die Finanz- und Wirtschaftskreise haben sich bisher zum Pariser Abkommen noch nicht geäußert. Man kann aber annehmen, daß die Bedenken, die in diesen Kreisen während der Pariser Verhandlungen wiederholt geäußert worden sind, auch jetzt nicht geschwunden sein dürften.

Poincaree über den Frieden

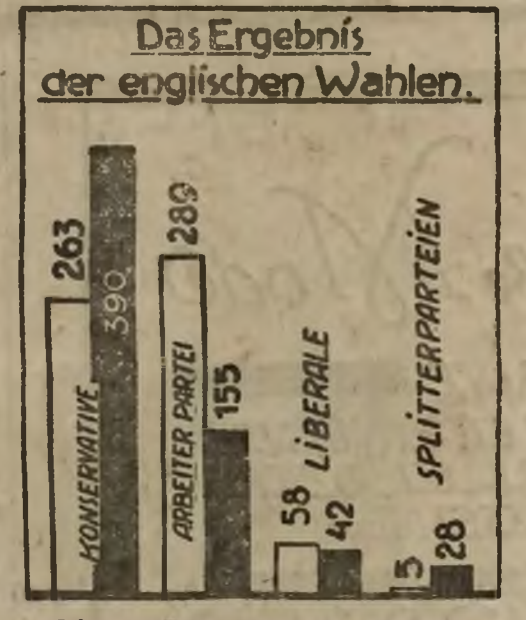
Paris. Ministerpräsident Poincaree hielt bei der Einweihung eines Kriegerdenkmals am Sonntag in einem Pariser Stadtteil eine Gedenkrede, in der er sich gegen diejenigen wandte, die zukünftige Kriege dadurch am besten zu verhindern meinten, daß sie die Erinnerung an bisherige Kriege aus der französischen Geschichte auslöschten. Nach Ansicht des französischen Ministerpräsidenten ist die Friedensliebe Frankreichs, die durch die erduldeten Leiden verstärkt werde, durchaus mit der Huldigung an die Tapferkeit und der Erwähnung der gebrachten Opfer zu vereinbaren. Man werde den Frieden nur dadurch stärken können, daß man die Gefühle und die Haßgedanken, die ein schrecklicher Kampf zurückgelassen habe, allmählich durch versöhnlichere Anschauungen ersetze. Frankreich habe durch sein Verhalten gegenüber seinen ehemaligen Feinden unaufhörlich gezeigt, daß es mit seinen ritterlichen Ueberlieferungen nicht brechen wolle und bereit sei, mit allen Völkern herzliche Beziehungen aufzunehmen. Wenn es mitunter noch von vergangenen Kämpfen spreche, so geschehe dies nicht, um irgendeinen Groll aufrecht zu erhalten. Eine Nation, die unter dem Vorwand, den Krieg abzuschaffen, sich den Anschein geben würde, als kime sie sich der im Kriege offenbarten Eigenschaften, würde sich selbst herabsetzen und die Gefahr heraufbeschwören, die Quellen der moralischen Kräfte zum Versiegen zu bringen.

Geht Chamberlain doch nach Madrid?

London. Wie Reuter hört, sprechen alle Anzeichen dafür, daß Sir Austen Chamberlain an der Tagung des Völkerbundsrates in Madrid teilnehmen wird. Wenn sich das bestätigen sollte, werde der Außenminister London wahrscheinlich bereits am Dienstag verlassen, da noch vor der Ratstagung der Minderheitenbericht erörtert werden soll. Diese Frage sei die bedeutsamste auf der nächsten Ratssitzung und da Chamberlain in erster Linie mit ihrer Behandlung vertraut sei, könne es nahezu als sicher angesehen werden, daß er nach Madrid gehe.

Rücktritt des holländischen Außen-Ministers?

Berlin. Wie die „DAZ" aus dem Haag meldet, hat der parlamentarische Redakteur des „Telegraph" von gut unterrichteter Seite erfahren, daß der holländische Außenminister Beelärts van Blokland die Absicht geäußert habe, nach den Wahlen zur zweiten Kammer von seinem Posten zurückzutreten, wobei die Frage keine Rolle spiele, wie die Wahlen ausfallen würden. Es müsse hierbei daran erinnert werden, daß der Außenminister aus Anlaß der Behandlung des berüchtigten holländisch-belgischen Dokumentenzwischenfalles außer von der belgischen und französischen Presse auch von einigen holländischen Blättern stark angegriffen worden sei und verschiedentlich seinerzeit auch in Holland der sofortige Rücktritt des Ministers gefordert worden sei.



Die Stärke der Parteien im englischen Unterhaus

wie sie aus den Wahlen hervorgegangen sind (weiß), verglichen mit ihrer bisherigen Stärke (schwarz). Bei den neuen Parteistärken sind einige Wahlergebnisse von den schottischen Inseln und von den Universitäten, die erst später in London eintrafen, nicht berücksichtigt.

Chinesische Maßnahmen gegen die Sowjetvertreter

Peking. Wie aus Nanking gemeldet wird, hat die Nankingregierung beschlossen, daß das Exterritorialrecht, das die russische diplomatische Vertretung in der Nordmandschurei und in Peking genießen, ab 1. Juni aufgehoben wird. Sämtliche russische diplomatischen Vertretungen stehen ab heute ohne diplomatischen Schutz. Die Nankingregierung hat erklärt, daß sie nichts dagegen einzuwenden habe, wenn die russischen diplomatischen Vertreter China sofort verlassen und sich nach Moskau begeben.

Marschall Tschanghsueliang erklärte, daß seine Truppen zum Schutze der chinesischen Ostbahn mobil gemacht sind, für den Fall, daß die Russen Räuberbanden zum Ueberfall auf die Nordmandschurei organisieren. Tschanghsueliang erklärte, daß er die Maßnahmen der Nankingregierung zum Kampf gegen den russischen Kommunismus billige.

40 Todesopfer der Hitzewelle in Amerika

London. Die Zahl der Opfer der gegenwärtigen Hitzewelle an der amerikanischen Atlantikküste ist nach Neuyorker Meldungen auf 40 gestiegen. In Neuyork selbst, wo die Temperatur sich um 90 Grad Fahrenheit bewegte, sind 5 Personen an Hitzschlag gestorben.

Laurahütte u. Umgebung

Die Prüfung als Bäckermeister

bestand in Kattowitz der Stefan Jaromin aus Siemianowitz. =s=

Aus der Volksbewegung.

=s= Im Monat April sind in Siemianowitz 109 männliche und 53 weibliche Personen zugezogen. In derselben Zeit sind 86 männliche Personen fortgezogen.

Bevölkerungsbewegung.

o. Im Monat April sind nach Siemianowitz zugezogen 109 männliche und 53 weibliche Personen. Nach auswärts verzogen sind in der gleichen Zeit 86 männliche Personen.

Ueberfahren.

s. Auf der Beuthenerstraße in Siemianowitz wurde die 25jährige Anastasia G. von einem Auto überfahren, wodurch sie nur eine leichte Fußverletzung davontrug. Die erste Hilfe wurde ihr im Hüttenlazarett zuteil.

Sie sprang aus dem Fenster.

=s= Aus dem Fenster des 2. Stockwerkes eines Hauses in Byttkow sprang eine 18jährige T. heraus. Das Mädchen kam spät nach Haus und aus Angst vor der Bestrafung durch den Vater wagte sie den Sprung aus dem Fenster. Durch einen glücklichen Zufall erlitt das Mädchen keine Verletzungen, nur die Knochen taten ihr sehr weh.

Am Mittwoch abend

stellte auf der ul. Stabika ein junger Knabe einem zweiten das Bein. Der gerade vorübergehende Herr Dr. R. veranlaßte den Transport des Fußverletzten in das Knappschaftslazarett. =s=

Radioklub.

=o= Am Dienstag, den 4. Juni, hält der Radioklub Siemianowitz im Vereinslokal Pawera um 8 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung ab. Da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, wie Neuwahl des Vorstandes, wird dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Jugend von heute.

s. An der Schulstraße in Siemianowitz liegt ein Sportplatz, wo die Schulkinder unter Aufsicht ihrer Lehrer Ball spielen. Einige Kinder stellten sich in die Nähe des Platzes und beschimpften die dort anwesenden Lehrer, was natürlich strafbar ist und gerichtlich verfolgt wird.

Geschnappte Baumfrevler.

o. Der Paul Benkowski, Leo Kürschner, Alfred Czyla und Stanislaus Krata, sämtlich aus Siemianowitz, wurden dabei ertappt, wie sie auf der Bahnhofstraße die Bäumchen abbrachen. Sie wurden zur Polizei gebracht, welche sie der Gemeindeverwaltung zur Bestrafung übergab. Hoffentlich fällt die Strafe so aus, daß ihnen die Lust zu ähnlichen Schandtaten vergeht. — Auf der neuen Chaussee von Siemianowitz nach Czeladz wurden 53 von 60 Chausseebäumchen gebrochen. Hier wäre die Prügelstrafe das beste Mittel, dem Vandalismus zu steuern.

Nächtliche Diebe in Lokalen.

=s= In der Nacht vom 29. zum 30. Mai ließen sich unbekannte Täter in die Restauration des Herrn W. in Siemianowitz vor Schließen des Lokales in die Klosetträume einschließen, gingen nachher in das Lokal, von wo sie ihren Kollegen das Fenster öffneten. Die Diebe stahlen einige Flaschen Schnaps, eine silberne Uhr, einige 10 Flaschen Punsch, Zigaretten, Schokolade und dann betranken sie sich. Die von dem Diebstahl benachrichtigte Polizei erwischte eine halbe Stunde nach dem Bekanntwerden die Täter und nahm ihnen die gestohlenen Waren ab. — In der darauffolgenden Nacht passierte dasselbe in dem Lokal M. auf der Beuthenerstraße, wo sich ebenfalls zwei Täter in das Restaurationsklosett einschließen ließen. Sie stahlen aus einer Schublade ungefähr 60 Zloty, Schokolade, eine Uhr usw., worauf sie durch das Fenster entflohen. Die Polizei erwischte sehr schnell die Diebe bei der Tat, welche in hiesiger Gegend gut bekannt sind. Sie wurden wegen Diebstahls angezeigt und werden bestraft.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 4. Juni 1929.

1. hl. Messe zum allerheiligsten Sakrament auf die Intention der Familie Breisa.
2. hl. Messe za zagin. i pol. powst. od rodz. i wdów.
3. hl. Messe für die Brautleute Baingo und Bodora.
4. hl. Messe pogrzeb roz. zam Klara Król.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 4. Juni 1929.

5½ Uhr: für die Spender von Geldgaben für den Umbau der Kirche.

6 Uhr: für das Brautpaar Sonsalla-Gorny.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 4. Juni 1929.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Mittwoch, den 5. Juni 1929.

7½ Uhr: Jugendbund.

Spiel und Sport

Sport vom Sonntag

Polen schlägt Ungarn 5:1 (1:1).

Ein famoser Sieg Polens. — Pazurek der Held des Tages.

Das 7. internationale Fußballändertreffen zwischen obigen Ländern endete mit dem ersten Siege der polnischen Nationalelf. Zu dem Spiel selbst, welches in Posen stattfand, waren trotz des Dauerregens tausende von Zuschauern erschienen, welche die polnische Mannschaft dauernd durch Zurufe zum Kampf anfeuerten. Im letzten Augenblick wurde die Mannschaft noch geändert und bestritt das Spiel in folgender Aufstellung: Fontowicz; Martyna, Bulanow; Wysiak, Zwierz II, Wojciechowski; Wypijewski, Pazurek, Kaluza, Kozok, Sperling.

Das Spiel selbst brachte eine Ueberlegenheit, hauptsächlich nach der Pause, unserer Mannschaft. Das erste Tor erzielte Ungarn durch Korvec in der 23. Minute. 2 Minuten darauf erzielt Kaluza den Ausgleich für Polen. Nach der Halbzeit erzielt in der 11. Minute Pazurek das Führungstor. Das 3. und 4. Tor erzielt Kozok und das letzte Pazurek. Der Held der polnischen Mannschaft war Pazurek. Er war die Seele der Mannschaft, hauptsächlich des Sturms. Sehr gut spielten auch Martyna und Kaluza. Sehr schwach war Wojciechowski. Die polnische Läuferreihe konnte nicht befriedigen, da sie sich nur auf die Defensive beschränkte. Die Ungarn konnten nur bis zur Halbzeit gefallen, in der zweiten Halbzeit fielen sie stark ab.

Spiel um die Meisterschaft der A-Klasse.

Diana Kattowitz — Pogon Kattowitz 2:3 (1:1).

Dieses Spiel wurde ungewöhnlich scharf, zeitweise direkt brutal durchgeführt. In den letzten Minuten sah es schon nach einer Hackerei und nicht einem Fußballspiel aus. An all diesem ist der Schiedsrichter Petke, der so etwas duldete, schuld; er kannte nicht einmal die Regeln. Pogon gewann das Spiel verdient, da sie in allen Teilen die bessere Mannschaft gewesen war. Die Reserven spielten 6:0 und die 1. Jgd. 1:1.

K. S. Domb — Kolejowy Kattowitz 0:0.

Obiges Spiel war ein typischer Kampf um die Punkte, welcher unentschieden endete und was auch für den Spielverlauf spricht. Die Reserven spielten 4:1.

06 Myslowitz — Naprzod Zalenze 1:3 (0:0).

Der mit einem großen Siegeswillen spielenden Naprzodelf gelang es nach einem interessanten Spielverlauf die 06-er verdient zu schlagen. Die Tore erzielten für den Sieger Schymura 2 und Walczak.

06 Res. — Naprzod Res. 5:2
06 1. Jgd. — Naprzod 1. Jgd. 4:1
06 Alte Herren — 1. F. C. Alte Herren 1:4.

Kresy Königshütte — Sportfreunde Königshütte 2:0 (1:0).

Einen unerwarteten Sieg trug Kresy über den Amatorskibesieger Sportfreunde davon. Das Spiel bewegte sich unter leichter Ueberlegenheit von Kresy, nur daß er es nicht verstand, günstige Torgelegenheiten auszunützen. Die Tore erzielten Koza und Sorgalla. Die Reserven spielten 1:2 und die 1. Jgd 2:0.

Naprzod Lipine — Pogon Friedenshütte 3:0 (0:0).

Die erste Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Nach der Halbzeit dasselbe Bild erst in den letzten 15 Minuten beherrschten die Einheimischen den Platz und erzielten in dieser kurzen Zeit drei Tore.

Naprzod Res. — Pogon Res. 3:1
Naprzod 1. Jgd. — Pogon 1. Jgd. 0:3

Iskra-Laurahütte — Slonsk-Schwientochlowitz 4:4 (1:3).

Slonsk bestritt das Spiel mit einer stark geschwächten Mannschaft, trotzdem gelang es ihm gegen die gut disponierte Iskramannschaft ein Unentschieden herauszuholen. Der Schiedsrichter Kandzia war sehr schwach. Die 1. Jgd. spielte 1:5.

Amatorski Königshütte — Orzel Josefsdorf 4:0 (2:0).

Einen sicheren Sieg erzielte Amatorski, welcher das ganze Spiel hindurch überlegen war. Die Tore erzielten Urbanski 2 Rother und Niechciol je 1.

A. K. S. Res. — Orzel Res. 2:0.
A. K. S. 1. Jgd. — Orzel 1. Jgd. 3:0.

B-Liga.

Slavian Bogutschütz — Kosciuszko Schoppinitz 7:0 (4:0).

Ohne besonders aus sich herauszugehen schlugen die Einheimischen die Gäste nach Belieben. In die Torbeute teilten sich Zuber 4, Baran 2 und Hupka 1.

Slavian Res. — Kosciuszko Res. 6:1
Slovian 1. Jgd. — Kosciuszko 1. Jgd. 7:0
K. S. Chorzow — Odra Scharley 2:1 (1:1).
Slonsk Siemianowitz — 22 Eichenau 2:1 (0:1). Die Reserven 5:2.
1. K. S. Tarnowitz — Zgoda Bielschowitz 0:1.

B-Klasse.

W. K. S. Tarnowitz — Ruch Radzionkau 9:0
S. F. K. Petrowitz — K. S. Murcki (Emanuelssegen) 7:1 (2:1).

Freundschaftsspiele.

K. S. Brzezine — Sparta Piekar 18:0 (3:0).
09 Myslowitz — K. S. 20 Rybnik
Slonsk Tarnowitz — Slonsk II Schwientochlowitz
Die zwei letzten Spiele fanden nicht statt, da die auswärtigen Mannschaften nicht erschienen sind.
Zgoda Bielschowitz — Diana Knurow 3:0
Kresy Königshütte — 28 Hohenlohehütte 8:2

Landesliga.

Polonia Warschau — Legja Warschau 2:1
Warschau — Lodz 4:2.
Lodz — Lemberg 3:2

*

Tennisturnier:

K. S. „Pogon“ Katowice — Rybnicki Klub Tenisowy 12:1.

Herren-Einzelspiel: Stadler — Lauda 6:2, 6:2. Zahaczewski — Dadaczynski 5:7, 6:0, 6:0. Chojecki — Sebisz J. 4:6, 6:1, 6:2. Wojnar — Sebisz W. 6:2, 6:4. Komirowski — Sebisz G. 7:5, 6:2. Machalski — Czerny 7:5, 6:4.

Damen-Einzelspiel: Zalewska — Michnowna 6:1, 6:1. Rembalska— Heinze 6:1, 6:2.

Herren-Doppelspiel: Stadler, Wojnar — Lauda, Sebisz J. 10:8, 6:1. Chojecki, Komirowski — Dadaczynski, Czerny 6:2, 7:5. Machalski, Kozlowski — Sebisz W. und G. 6:2, 6:3.

Gemischte Doppelspiele: Zalewska, Stadler — Michnowna, Lauda 6:1, 6:0. Rembalska, Chojecki — Podgorska, Sebisz J. 3:6, 4:6. — Hauptschiedsrichter: Ing. Podgorski.

*

Großes Radrennen auf einer Strecke von 170 Kilometern.

Der Radfahrerklub „Tempo“ Bismarckhütte veranstaltete am gestrigen Sonntag ein großes Radrennen auf einer Strecke von 170 Kilometern. Die Strecke war 6 Runden und führte von Bismarckhütte über Schwientochlowitz, Zgoda, Friedenshütte, Kochlowitz, Panewnik, Idaweiche, Kattowitz, Zalenze und zurück nach Bismarckhütte. Start 65 Fahrer. Davon fielen über die Hälfte infolge Schwäche und Raddefekt ab. Als erster fuhr durchs Ziel St. Napieracz (Legja Warschau). Die nächsten waren gleichfalls von Legja-Warschau. Die Organisation des Rennens war gut.

*

Polizei-Kattowitz siegt im Ringkampf über Naprzod-Hohenlinde 12:6.

Die am Sonnabend in der Reichshalle von der Polizei veranstalteten Ringkämpfe brachten nach einem schönen Verlauf einen Sieg der Polizeimannschaft gegen Naprzod-Hohenlinde. Die Resultate sind folgende: Drzyzga-Polizei ... erlag in der 6. Minute Kulig-Naprzod. Kaban-Polizei verlor schon in der 2. Minute gegen Borys-Naprzod. Siege trugen davon: Hornig-Polizei gegen Zawisla-Naprzod in der 4. Minute; Galus-Polizei über Skolik-Naprzod in der 4. Minute und Labryga-Polizei gegen Sowa-Naprzod in der 6. Minute. An demselben Abend wurden Ausscheidungskämpfe für die polnische Meisterschaft in Lodz, welche am 8. und 9. Juni stattfinden, durchgeführt. Diese Kämpfe brachten folgende Ergebnisse: Gruschka-Polizei unterlag in der 12. Minute gegen Grychtol-Sokol 2, Kyczynski-Polizei verlor in der 14. Minute gegen Glomb-Sokol 2, Cynander-Sokol besiegte seinen Vereinskameraden Jurgowiak in der 3. Minute, sein Bruder unterlag wiederum Labryga-Polizei in 4 Minuten. Der Ausscheidungskampf zwischen den zwei polnischen Ringkampfgrößen Galuschka-Sokol und Zeng-Neudorf endete mit einem unerwarteten Siege Galuschkas. Der Kampfabend wurde noch durch Vorführung von lebenden Bildern, Pyramiden und einer Sporthumoreske verschönert. Die Organisation der Kämpfe war sehr gut, nur Zuschauer waren wenig erschienen.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Kammer-Lichtspiele

Ab Dienstag bis Donnerstag

Eddy Polo

im neuesten großen Sensationsdrama

Der gefesselte Polo

Hierzu:

Ein humoristisches Beiprogramm.

In einem Punkt

dürfen Sie als Geschäftsmann nie sparen: in der Reklame! Gute Reklamedrucksachen stellt die Druckerei unserer Zeitung her bei schnellster Lieferung und zu angemessenen Preisen.

Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Die große Mode

GEMALTE

KLEIDER, BLUSEN
BÄNDER, DECKEN
KISSEN usw.

FARBEN IN STIFTEN
FLASCHEN U. TUBEN
nebst Anleitung bei der

KATTOWITZER BUCHDRUCKEREI
U. VERLAGS-SPÓŁKA AKCYJNA



